

„Erstklassiges Konzept“

SCHULBAU Grosse für gemeinsame Planung

NACKENHEIM (red). Die SPD-Kreisfraktionsvorsitzende und stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Verband, Marianne Grosse, MdL, plädiert weiter an alle Beteiligten, einer gemeinsamen Planung wie auch Umsetzung der Schulen in Nackenheim zuzustimmen. „Wir stehen in Verantwortung für ein gutes Konzept für die Gymnasiasten, für die Grundschüler, für den Erhalt der schönen Architektur der ehemaligen Regionalschule – aber wir stehen natürlich auch in Verantwortung für den klugen Umgang mit Steuergeldern“, erklärt die SPD-Politikerin und betont dabei ausdrücklich, dass die einmalige Chance zur gemeinsamen Planung beider Schulen ergriffen werden sollte.

„Ich kenne die Grundschule bestens! Meine beiden großen Söhne waren auf dieser Schule, mein jüngster Sohn besucht dort die dritte Klasse. Seit zwölf Jahren bin ich Mitglied im Förderverein. Selbstverständlich habe ich auf diese Art viel Kontakt zu Eltern und Lehrern der Grundschule. Viele Eltern haben mir Sympathie für ein ge-

meinsames Konzept von Umbeziehungsweise Neubau der Schule signalisiert.“

Die pädagogischen Konzepte sollen soweit möglich umgesetzt werden. „Klar ist doch aber auch, dass wir einen finanziellen Rahmen wie auch landespolitische Vorgaben berücksichtigen müssen. Der Landkreis Mainz-Bingen investiert von allen Schulträgern in Rheinland-Pfalz mit Abstand am meisten für Schulen.“ Dennoch müsse bei jeder einzelnen Maßnahme die gewählt werden, die finanziell am besten zu vertreten ist“, erklärt Grosse. Der zuständige Kreis-Beigeordnete von der FWG, Adam Schmitt, habe ein erstklassiges Konzept zur gemeinsamen Umsetzung beider Großvorhaben der Schulen vorgestellt.

Sicherlich könne es im Detail noch Änderungen geben, betont Grosse. Eines müsse jedoch beachtet werden. „Nutzen wir diese Chance nicht, laufen wir Gefahr, dass der Kreis das Gymnasium allein baut und die Grundschüler in Nackenheim das Nachsehen haben“, sagt Grosse.